
Inhaltsverzeichnis

1	Soziologische Grundlagen	1
1.1	Kommunikationspsychologische Grundlagen	1
1.1.1	Anonyme Kommunikation	2
1.1.2	Das Vier-Seiten-Modell der Kommunikationspsychologie	3
1.1.3	Die vier Dienstleistungskommunikationsprozesse	5
1.1.4	Probleme auf der Beziehungsebene	6
1.1.5	Probleme bei der Selbstkundgabe	7
1.1.6	Möglichkeiten der menschlichen Kommunikation	8
1.1.7	Digitale Kommunikationsprothesen	9
1.1.8	Netzaufbau nach dem menschlichen Verständnis	11
1.1.9	Erweitertes Vier-Seiten-Modell der Kommunikation 4.0	13
1.1.10	PDS als Weiterentwicklung eines Softwareagenten	16
1.1.11	Der Anfrageprozess	17
1.1.12	Der Bestell- und Bezahlprozess	19
1.1.13	Der Empfehlungsprozess	20
1.1.14	Angepasste M2M-Kommunikation	21
1.1.15	Berücksichtigung der Stärken der Gesprächspartner	23
1.1.16	Chancen durch das Aufbrechen der Wertschöpfungsketten	25
1.1.17	Fazit	26
1.2	Convenience unter Berücksichtigung des demografischen Wandels	27
1.2.1	Die Alterspyramide	28
1.2.2	Die überzogene Selbsteinschätzung der Deutschen	28
1.2.3	Datenschutzprioritäten aus Sicht eines Angreifers	30
1.2.4	Convenience und Sicherheitsbewusstsein	31
1.2.5	Jung-hilft-Alt-Konzept	34
1.2.6	Höchste technische Sicherheit versus erprobte adaptierte Sicherheit	34
1.2.7	Symmetrische Verschlüsselung versus asymmetrische Verschlüsselung	35

1.2.8	Akzeptierte Datenspeicherung mit akzeptabler Sicherheit	37
1.2.9	Dezentralisierte akzeptierte Währungen	39
1.2.10	Dezentrale Kommunikation	41
1.2.11	Fazit	43
2	Rechtliche und organisatorische Grundlagen	45
2.1	Vorratsdatenspeicherung	45
2.1.1	Vereinbarkeit von Strafverfolgung und Datenschutz	46
2.1.2	Eignung der Richtlinie	46
2.1.3	Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit – Differenzierung nach Art der erhobenen Daten	47
2.1.4	Auswirkungen auf Big Data	48
2.1.5	Auswirkungen auf Webanalysen	49
2.1.6	Beschränkung des überwachten Personenkreises	49
2.1.7	Beschränkung der Zugriffsrechte der nationalen Behörden	49
2.1.8	Festlegung des Speicherzeitraums	49
2.1.9	Schutz gespeicherter Kommunikationsdaten	49
2.2	Verbesserung der Compliance	50
2.2.1	CMS-Systeme alleine reichen nicht	50
2.2.2	Nicht lösbare Problemstellungen	50
2.2.3	Forderungen an die Wirtschaft	51
2.3	Neustrukturierung der ICANN/IANA	51
2.3.1	Ausgangssituation	51
2.3.2	Forderungen aus Sicht des Trusted Web 4.0	52
2.3.3	Trusted Web 4.0 mit eigener TLD	52
2.3.4	Forderungen an die IANA	53
2.4	Optimale Umsetzung des europäischen Urheberrechts und Datenschutzes	53
2.4.1	Freier Zugang zu Information versus Urheberrecht	54
2.4.2	Forderungen an den Gesetzgeber	55
3	Konzepte der Zukunft	57
3.1	Persönliches digitales System als disruptive Technologie	57
3.2	Ausblick in die einzelnen Bereiche	59
3.2.1	Anonymisierte E-Health-Systeme	59
3.2.2	Unterstützung statt Überwachung im vernetzten Auto	61
3.2.3	Homebot zur Verwaltung von Smart Home und zur Energieversorgung	65
3.2.4	Dezentrales E-Government	66
3.2.5	Industrie 4.0 als intelligentes Netzwerk von Maschinen	67
3.2.6	Der Logistiker 4.0 als regionale Clearingstelle	68
3.2.7	Dezentralisierung des Finanzwesens	69

3.3	Geht nicht, gibt es nicht!	72
3.3.1	Unternehmensführung ohne Veränderung	74
3.3.2	Unternehmensführung mit aktiver digitaler Transformation	75
3.3.3	Unternehmensführung mit Dezentralisierung und Anonymisierung	76
3.4	Die nächsten Schritte	77
3.4.1	GISAD	78
3.4.2	Forschungsprojekte für ein persönliches digitales System	81
3.5	Cloud ab 2020 – Dezentralisierte Softwareentwicklung	87
Literatur		89
Sachverzeichnis		97

Trusted Web 4.0 - Konzepte einer digitalen Gesellschaft

Konzepte der Dezentralisierung und Anonymisierung

Berberich, O.

2016, XV, 97 S. 23 Abb.,

ISBN: 978-3-662-49190-4